

Frage 1

Anregung Nr. 2016-00128

Stadtsportbund Münster e.V. und RSV Münster, ISC Münster, Münster rollt, Wasser+Freizeitverein Münster, Behinderten-Sport Münster, ESV Münster, Ski-Klub Münster, ADFC, Hochschulsport der WWU, Bezirksregierung Münster

Stadt Münster  
Herrn Oberbürgermeister  
Markus Lewe  
Klemensstraße 10  
48127 Münster

2-29/8

1.) AL/33 2.v.V.  
2.) V was 2. Info

Dezernent Obm	
Sach: AUG 2016	
Amt für Bürger- und Ratsservice	
01. Sep. 2016	
Scheck	
29.8.2016	
Te/Wis	

Dezernat V	
Eing. 30. AUG. 2016	

Bürgerantrag gemäß § 24 Gemeindeordnung  
hier: „Schaffung einer ‚Rad- und Roll-Rundstrecke‘ in Münster

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Lewe!

Münster gilt landläufig als die „Fahrrad(haupt)stadt Deutschlands“, und dies sicherlich zu Recht! Doch für etliche Sportvereine und den SSB fehlt ihr etwas Wesentliches: eine Rad- und Rollbahn/ -rundstecke. Früher gab es schon einmal eine solche Radbahn für den Rad-sport/Bahnfahren, seitlich des Schiffahrter Dammes. Heute gibt es so etwas in Dortmund, in Hamm und in Hüsten als Rundstecke. Derzeit sind die Radfahrer und Skater etc. heimatlos! Eine solche Trainingsstrecke, die heute mehrere Sportarten nutzen könnten dient, in der Hauptsache dem störungsfreien und sicheren Trainings- und Übungsbetrieb, insbesondere für Kinder und Jugendliche, die derzeit öffentliche Straßen und Wege mit mehr oder weniger Verkehr nutzen müssen, immer dem Straßenverkehr mit allen seinen Risiken ausgesetzt. Hier könnte man auch Radfahren lernen, oder das Sportabzeichen ablegen, oder Schulveranstaltungen wie die Abnahme des Sportabiturs durchführen. All dies geschieht zurzeit in Dortmund und die Nachfrage nach der Strecke steigt stetig durch Umlandgemeinden und -kreise.

Die Inline-Skater des ISC müssen mit ihren Speedskatern bis ins Rheinland fahren, um auf einer Rundstrecke wettkampfmäßig trainieren zu können und auch die Triathleten wären froh, eine solche ‚Rad- und Rollbahn‘ in Münster nutzen zu können. Das gilt auch für andere Skater und Longboarder.

Darüber hinaus wäre eine solche Bahn auch „Mitte“ für etliche Sportvereine und die Eltern müssten nicht ständig ihre Kinder an unterschiedlichen Punkten absetzen und abholen. Die Auftaktveranstaltung am 20. April beim Stadtsportbund Münster hat deutlich gemacht, dass eine große Nachfrage nach einer solchen Strecke durch unterschiedliche Sportarten- und -angebote, nicht nur durch die örtlichen Sportvereine, sondern auch durch Schulen besteht. Dies hat auch der Sportdezernent der Bezirksregierung Thomas Michel bestätigt.

1

Auch der Hochschulsport der WWU würde sich mit vielen seiner Sparten über dementsprechende neue Sportgelegenheiten sicherlich freuen, genauso wie der ADFC.

Die Promenade scheidet als Alternative ob ihrer vielen Querungen und des hohen Verkehrsaufkommens als Alternative für den Sport aus!

Es stellt sich somit die Frage, wie ein solches Ziel, eine „Rad- und Roll-Rundstecke für Münster“ zu realisieren ist.

Die Mountainbiker und Rollsportler vom „Münsterland Rollsport“, jüngst umbenannt in „Action Deutschland“, haben gerade am Berg Fidel hinter der Grundschule mit Hilfe und Unterstützung der Stadt Münster eine neue Heimat gefunden.

Und auch die Antragsteller haben schon klare Vorstellungen von „ihrer Bahn“.

Diese könnte z.B. realisiert werden in der Nachbarschaft vom FC- und Wacker Mecklenbeck an der Egelshove, Ecke Dingbänger Weg und Mecklenbecker Straße. Dieser Standort ist zumindest für viele vereinsbezogene Radgruppen mit dem Abfahrtpunkt Gaststätte Lohmann beliebter Treff, um in die Baumberge zu fahren. Erste Skizzen zur Realisierung an diesem Standort liegen bei – Anlage 1. Auch die beiden Kasernenanlagen in Gremmendorf und Gievenbeck sind grundsätzlich eine Standortvariante, ebenso wie die Sporterweiterungsfläche am Copenrathsweg/Schleuse.

In Dortmund ist die Bahn 800 Meter lang, 5 Meter breit und von der Stadt erbaut und als Rundkurs angelegt. Sie wird von etlichen Radsportvereinen betrieben. In Hamm Bockum-Hövel ist die Bahn auch als Rundkurs angelegt, 6 Meter breit und 625 Meter lang.

In Münster sollte die Rundstrecke auch mindestens 800m Länge haben.

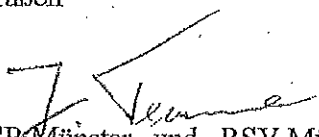
Hinsichtlich Bau und Betrieb gäbe es sicherlich mehrere Möglichkeiten. Zum einen könnte die Stadt die „Rad- und Roll-Rundstrecke“ als so genannte „Sportgelegenheit“ erstellen, ggfs. auch mit Hilfe von Straßenbauunternehmen als Sponsoren und dem anschließenden Betrieb der Anlage durch einen, oder mehrere Sportvereine auch im Sinne der Übernahme einer kommunalen Sportanlage. Zum anderen könnten ein oder mehrere Sportvereine die Anlage als vereinseigene Anlage errichten und betreiben im Sinne der städtischen Sportförderrichtlinie.

Wir möchten die Stadt Münster daher bitten,

1. Die benannten und darüber hinaus aus der Sicht der Stadt Münster weitere geeignete Standorte für die Realisierung einer „Rad- und Rollbahn für Münster“ zu prüfen.
2. Die benannten Errichter- und Betreibermodelle zu prüfen und Vorschläge hinsichtlich einer Realisierung darzulegen
3. Alternativen und ggfs. Kombinationen im Rahmen anderen Baumaßnahmen zu prüfen und darzulegen (Anmerkung: die Rundstrecke in Hamm Bockum-Hövel wurde im Rahmen einer Entwicklungsmaßnahme für ein ehemaliges Zechengelände realisiert).

Hinsichtlich der Bedeutung des „Rad- und Rollsports“ verweisen wir auf die Ergebnisse der Einwohnerbefragung 2013/2014 für Münster durch Prof. Hübner/BU Wuppertal, veröffentlicht 2016 – ISBN 978-3-643-13340-3, die die Radfahrer auf Platz 1 sieht.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns und verbleiben mit freundlichen und sportlichen Grüßen

  
SSB Münster und RSV Münster ISC Münster Münster rollt Wasser+Freizeit HSP/WWU  
Jochen Temme/Vors. ESV Münster Ski-Klub Münster BSM ADFC Bezirksregierung/Sport

nachrichtlich: Sportausschuss der Stadt Münster